

SPIESSER

die jugendzeitschrift



An unserer Schule wird man oft doof von der Seite angemacht, muss sich schlimme Wörter anhören und manchmal wird nach einem getreten. Früher habe ich in solchen Situationen auch mal zugeschlagen. Ich wusste nicht, wie ich mich sonst hätte wehren sollen. Da gab es dann Stress mit den Lehrern. Doch seit September letzten Jahres hat sich das geändert, denn seitdem boxe ich.

Darauf gekommen bin ich durch meine Englischlehrerin. Sie hat gefragt, ob nicht ein paar von uns Lust hätten, bei einem Boxprojekt mitzumachen. Ich hatte gleich Lust, ist ja auch mal was anderes. Außerdem wollte ich sehen, wie viel Kraft ich habe.

Seitdem habe ich dreimal in der Woche Training in unserer Sporthal-

le: Runden laufen, Dehnungsübungen und dann gegen die anderen boxen. Es macht mir riesigen Spaß. Ich liebe das Kämpfen und ich fühle mich stark dabei. In unserer Gruppe bin ich das einzige Mädchen. Den Jungs ist das aber egal. Mit denen kann ich mithalten, denn ich bin gut im Boxen. Das weiß ich ganz genau. Und ich werde wie sie bald an Wettkämpfen teilnehmen.

Das Erste, was wir beim Training gelernt haben war, dass wir nur im Training kämpfen dürfen und nicht draußen auf der Straße. Seitdem bleibe ich ruhig, wenn ich wieder mal doof angemacht werde. Das ist jetzt meine Art mich zu wehren. Und mit den Lehrern gibt es seitdem auch keinen Stress mehr.

*„FRÜHER
HABE ICH
EINFACH
ZUGESCHLA-
GEN – JETZT
BOXE ICH.“*

LEYLA, 13, SCHULE SLOMANSTIEG,
HAMBURG